



Ein Bauer macht sich auch nichts dran  
Er trinkt a zwey drey Mafel aus  
Und geht nach Haus zu seinem Weib  
Macht ihr die schönste Bettvertreib.  
Bey Bier, bey Brod, bey Fleisch u  
Wein

Macht ich ja selbst ein Bauer seyn.

Ihr Bauern um was ich euch bit  
Theilt den Armen auch was mit.  
Gott gibt euch davor seinen Segen,  
Daß ihr könnt gut und ehrlich leben  
Und dorken in der Ewigkeit,  
Habt ihr die ewige Seligkeit.

Ein Bauer ist ein schlauer Mann  
Kein Geyer fangt mit ihm was an,  
Er thut uns gleich zur Antwort gebn  
Von Bauern müssen d' Stadtleut leb'n  
Er schafft Fleisch und Brod ins Land  
Wodatt es lebe der Bauernstand.

Das

Das Zweyte 177/50

WOLFFENBUTTEL

Woblan mein lieber Weingartsmann,  
Greiff deine Arbeit fröhlich an,  
Der Erst in dein Gerichte,  
Was Noe der Nebmann war,  
Dann er der erste macht Offenbar,  
Der uns die Kunst macht geben,  
Wie uns die edlen Wein soll geben.

Den lieben Wein Jerusalem,  
Gott selbst die Stadt angenehm,

Die ihm so werth und vergleichen,  
Ja seine Kirck wolt vergleichen,  
Dem Weinberg betennt auch frey,  
Herr Jesu Christ Weinstock sey,  
Daß er der wahre seine Leben,  
Und wir sind Kraft und Leben,  
Dem er gibt

Dem er gibt  
Dieweilen dann der Bauernstand,  
So ehrlich ist, so ist kein Schand,  
Daß